

Bis April 2015

**Für je 2 Wochen in Effretikon,
Horgen, Meilen, Regensdorf
«Dichte begreifen» – Wander-
ausstellung als Impuls für die
öffentliche Diskussion**

Die Wanderausstellung «Dichte begreifen» macht auf die vielfältigen Facetten von Dichte aufmerksam und will die Besucherinnen und Besucher für die daraus resultierenden Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sensibilisieren: Was heisst Dichte eigentlich im Alltag? Wie wirkt sie sich in unterschiedlichen Siedlungstypen aus? Welche Eigenschaften sind damit verbunden? Anhand von 32 konkreten Beispielen aus dem Kanton Zürich werden die Stärken und Eigenheiten verschiedener Wohntypologien aufgezeigt.

Info: www.dichtebegreifen.ch

15. Januar 2015

**Hochschule Luzern, Horw
LED-Theorieseminar**

Mit LED hat die Beleuchtungsindustrie seit Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. Mit dieser Lichtquelle stehen aber auch viele Erfahrungswerte und Gütekriterien im Wandel. Die Lichtqualität ist bei anspruchsvollen Lichtlösungen von zentraler Bedeutung. Spezielle Fragestellungen bezüglich Farbwiedergabe, Farbtemperatur, Stabilität etc. erlangen eine erhöhte Bedeutung und bilden den Themenschwerpunkt dieser Veranstaltung.

Info: www.electrosuisse.ch/itg
(Siehe Beitrag Seite 5)

16. Januar 2015

**Uni Bern
«Biodiversität und Politik:
Vielfalt bewegt»**

Die Tagung SWIFCOB 15 «Biodiversität und Politik: Vielfalt bewegt» vom 16. Januar 2015 in Bern geht der Frage nach, wie es gelingen kann, die Erhaltung und Förderung von Biodiversität verstärkt im Tagesgeschäft der verschiedenen politischen Sektoren und Ebenen zu verankern. Die Tagung wird unterstützt durch das Bundesamt für Umwelt BAFU und weitere Partner.

Info: www.biodiversity.ch

**22. Januar 2015
Luzern**

**Stadtvision 2050 – Gebäude und
Areale der Zukunft**

Teilnehmende des Novatlantis Bauforums 2015 erfahren mehr über nachhaltige Energiekonzepte anhand von erfolgreichen Planungs- und Umsetzungsbeispielen für Gebäude und Areale, erweitern am Innovationsapéro ihr Netzwerk und lassen sich überzeugen von neusten Erkenntnissen aus Forschung und Praxis.

Info: www.novatlantis.ch

22. Januar 2015

Aarau

**Behördenkurs: Kindergärten und
Schulen nachhaltig bauen**

Die öffentliche Hand baut Kindergärten, Schulen, Verwaltungsgebäude und vieles mehr. Flächenverbrauch, Energieeinsatz, Standort oder Baumaterialien beeinflussen die Umwelt erheblich. Der Kurs zeigt systematisch auf, wie nachhaltige Gebäude bestellt werden können und welche projektbegleitenden Inputs es braucht von den Bauämtern, damit die Umsetzung auch ein Erfolg wird: Gebäudelabels und Standards nachhaltiges Bauen; Bestellungskompetenz im Bauablauf: Definition Projektaufgabe, Wettbewerb, Vorprojekt, Bauprojekt, Realisierung und Inbetriebnahme. Materialisierungskonzept, Vorgaben; Nachhaltiges Bauen am Beispiel der Stadt Aarau; nachhaltige Kindergärten/Kinderkrippen und Schulen: Besichtigung des Objekts Spielvilla in Aarau; Stolpersteine für die Umsetzung.

Info: Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz
Pusch, Zürich
Telefon 044 267 44 60
reto.baumann@pusch.ch, www.pusch.ch

22. Januar 2015

**Priora Business Center, Kloten
Erneuerbare Energie – mehr
Effizienz und Autonomie**

Teilnehmende erfahren die Leitplanken für die politisch angestrebte Energiewende des Bundesamtes für Energie. Der komplexe Prozess der Energiewende bedingt ein Zusammenwirken von Investitionen in Erzeugungsanlagen erneuerbarer Energie und gleichzeitig aber auch die Stärkung der Effizienz. Die Technik der Photovoltaik, sowie die industrielle Kälte- und Wärmeerzeugung werden folglich detailliert erläutert. Die SN EN ISO 50001 «Energiemanagementsysteme» fasst die gezielte und dauerhafte Umsetzung der lokalen Energiewende zusammen. Dieses Seminar zeigt die Möglichkeiten auf, ein Unternehmen energieeffizienter auszurichten.

Info: Schweizerische Normen-Vereinigung SNV,
Winterthur, Telefon 052 224 54 22
claudia.baer@snv.ch, www.snv.ch

22. Januar 2015

**Biel, Kongresshaus
Fernwärmeforum 2015,
Perspektiven und Praxis**

Das Fernwärme-Forum steht unter dem Motto Perspektiven und Praxis. Schlüsselthema des Forums ist das «Weissbuch Fernwärme Schweiz», welches die zunehmende Bedeutung der erneuerbaren Energieträger bis 2050 und die tragende Rolle der Fernwärme bzw. Fernkälte aufzeigt: lang- und mittelfristige Perspektiven der Branche. Podiumsdiskussion zur

Umsetzung der Perspektiven in die Realität. Praxisbeispiele zur Umsetzung.

Info: Verband Fernwärme Schweiz, Niederrohrdorf
Telefon 056 534 40 02
forum@fernwaerme-schweiz.ch
www.fernwaerme-schweiz.ch

**29. Januar 2015, Bern oder
5. März 2015, Zürich**

**Gemeindeworkshop: Energie-
effiziente Strassenbeleuchtung**

Mit einer reduzierten Beleuchtung und effizienten Lampen und Betriebssystemen kann bis zu 50 Prozent des Stroms eingespart werden. Wie aber saniert und optimiert eine Gemeinde ihre Strassenbeleuchtung konkret? Welche Energieeffizienzmassnahmen lohnen sich kurz- und welche langfristig? Welche Förderprogramme stehen zur Verfügung? In einem praxisorientierten Workshop werden Teilnehmenden diese Fragen beantwortet. Zudem erhalten sie Beratung für ihr eigenes Projekt.

Info: Bildungszentrum WWF, Bern
Telefon 031 312 12 62
bildungszentrum@wwf.ch
www.wwf.ch/strassenbeleuchtung

29. und 30. Januar 2015 Modul 1

26. Februar 2015 Modul 2

28. Mai 2015 Modul 3

Biel

**Zertifikatskurs Wertvolle Freiräume
in Stadt und Quartier**

Mit einer umfassenden Planung, partizipativen Methoden und einer nutzerorientierten Gestaltung ist es möglich, attraktiven Aussenraum zu schaffen. Damit können unter anderem Lebensqualität und Sicherheit erhöht, soziale Integration, Bewegung und Biodiversität gefördert und Vandalismus und Nutzungskonflikte reduziert werden. Teilnehmende erfahren Wesentliches zu Funktionen und Nutzen des öffentlichen Freiraums; mögliche Rollen einer Stadt, eines Projektentwicklers und eines Beraters in der Freiraumplanung, erkennen Handlungsfreiräume im Bereich Mobilität; und entwickeln ein eigenes Projekt weiter.

Info: sanu future learning ag, Biel
Telefon 032 322 14 33
info@sanu.ch, www.sanu.ch
(Siehe Beitrag Seite 11)

**2. Februar 2015, 16 Uhr
Wädenswil, ZHAW, Hauptgebäude
Montagsführung – Photovoltaik**

Soll ein Dach Strom oder Wärme liefern - oder sogar beides? Was rechnet sich finanziell und was ist energetisch sinnvoll? Soll man eine Solaranlage jetzt bauen lassen oder eher noch zuwarten?

An der Führung zeigt die ZHAW ihre thermischen Module zur Produktion von Wärme, Photovoltaik-Module zur Produktion von Strom und die neuen

Hybridmodule, die gleichzeitig Strom und Wärme liefern und diskutiert Vor- und Nachteile aller drei Solartechnologien.

Info: ZHAW Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Telefon 058 934 59 02, www.iunr.zhaw.ch

3. Februar 2015, 17:15 bis 19 Uhr Zürich, Weinbergstrasse 36

Neue Gebäudetechnik für Erneuerungsprojekte

Drei spannende Referate bieten Einblicke in dieses Themenfeld:

- Solarenergie und Gebäudehülle: eine neue Dimension der architektonischen Gestaltung?
- Leistungsgeregelte Luft/Wasser-Wärmepumpen – effizient und stadtvträglich
- Gebäudetechnik in Abhängigkeit der Eindringtiefe bei Erneuerungen

Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

Info: Forum Energie Zürich
www.forumenergie.ch, info@forumenergie.ch

5. Februar 2015 Freiburg, Salle Grenette

Wildtierpassagen: etwas mehr Wanderungen – weniger Hindernisse

Ökologische Korridore und Trittsteinbiotope als naturnahe Lebensräume ermöglichen den genetischen Austausch zwischen verstreuten Vorkommen und, sofern nötig, die Wiederbesiedlung verwaister Habitate. In den letzten Jahren wurden Grundlagen geschaffen und Massnahmen ergriffen, um die Vernetzung zu fördern und das Überleben der Populationen zu sichern. Wie sieht die Situation heute aus? Reichen die Bemühungen aus, oder leiden gewisse Artengruppen weiterhin unter der Zerschneidung der Landschaft? Was braucht es, um eine funktionierende ökologische Infrastruktur mit allen notwendigen Verbindungen für die Fauna gewährleisten zu können?

Info: sanu future learning ag, Biel
Telefon 032 322 14 33
info@sanu.ch, www.sanu.ch

19. Februar 2015, 19:30 bis 21 Uhr Naturama, Mühlbergsaal

Podiumsdiskussion: Vision Auenschutzpark 2050

Wie sieht die Zukunft des Auenschutzparkes aus? Ist eine Ausweitung purer Landverschleiss, oder möchte der Aargau seine nationale Auen-Vorreiterrolle sichern? Wie gross ist der Spielraum einer Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Energiegewinnung, Landwirtschaft, Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung? Und wie steht es um die Wirtschaftlichkeit? Im Zentrum der Podiumsdiskussion steht eine Vision über den Auenschutzpark Aargau wie er im Jahre 2050 aussehen könnte.

te. Eintritt frei. Keine Voranmeldung. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Info: www.naturama.ch

21. Februar 2015, 14 bis 16 Uhr Rietheim

Exkursion Aue Rietheim nach der Renaturierung

Chly Rhy, eine Aue von nationaler Bedeutung, wurde 2014 in Zusammenarbeit von Pro Natura Aargau und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt renaturiert. Exkursion auf den Spuren neuen Lebens mit Ulysses Witzig, Pro Natura Aargau. Anmeldung erforderlich.

Info und Anmeldung: empfang@naturama.ch

März 2015 bis August 2016 Zürich

Feldbotanik-Kurs 2015/16

Im März 2015 beginnt der nächste Feldbotanik-Kurs von ZVS/BirdLife Zürich. Im Kurs wird grundlegendes Wissen zu Pflanzenfamilien, Arten und ökologischen Zusammenhängen vermittelt sowie der Umgang mit Bestimmungsliteratur geübt. Ziele des Kurses sind die Kenntnis von ca. 300 Arten und die Beherrschung von Grundlagen in Systematik und Ökologie. Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Der Feldbotanik-Kurs dauert eineinhalb Jahre mit rund 18 Theorieabenden (Donnerstag) sowie 10 Exkursionstagen. Er kann im Sommer 2016 mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

Info: www.birdlife-zuerich.ch – Kurse & Veranstaltungen
Telefon 044 461 65 60, kurse@birdlife-zuerich.ch

2. März bis 4. Juli 2015 20 Kurstage Do, Fr, Sa Biel, mit vielen Exkursionen

Natur & Landschaft

Teilnehmende können wirkungsvolle Aktionspläne sowie Biodiversität im Unternehmen oder in einer Gemeinde lancieren. Sie finden Lösungen in Nutzungskonflikten zwischen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, und Raumentwicklung, denn sie verstehen die Zusammenhänge und kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mehrtägige Module: Naturschutzinstrumente, Mobilität und Raumplanung, Landwirtschaft, Wald und Forst, Lebensräume, Tourismus, Fallstudie.

Info: sanu future learning ag, Biel
Telefon 032 322 14 33
info@sanu.ch, www.sanu.ch

3. März 2015, 17:15 bis 19 Uhr Zürich, Weinbergstrasse 36

Etappierte Sanierung versus Gesamtlösung

Die Meinungen gehen auseinander. Welche Gründe sprechen für eine etap-

pierte Sanierung, wann ist eine Gesamtlösung zu bevorzugen? Welche Rolle spielt der Systemgedanke in der Praxis? Drei Referate diskutieren unter anderem:

- Sanieren bei einem Liegenschafts-Portfolio
- Baulich etappierte Sanierung
- Fassade & Haustechnik – ein System mit Trennung?

Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

Info: Forum Energie Zürich
www.forumenergie.ch, info@forumenergie.ch

3. bis 5. März 2015 (Teil 1) 25. und 26. März 2015 (Teil 2) Zürich

Basiskurs für Umweltbeauftragte

Der Swissmem Basiskurs für Umweltbeauftragte vermittelt ein umfassendes Grundwissen zum betriebsrelevanten Umweltschutz. Die Teilnehmer erhalten eine Übersicht über Rechte und Pflichten der Umweltverantwortlichen, die relevanten Rechtsgrundlagen, Umweltmanagementsysteme, betriebliche Ökobilanzen und Umweltkommunikation. Der Kurs ist als Basismodul für den CAS-Lehrgang Eco Economics an der phw Bern anrechenbar.

Info: www.swissmem.ch → aktuell → Veranstaltungen

5. März 2015 Zürich

Workshop Energieeffiziente Strassenbeleuchtung

Wie saniert und optimiert eine Gemeinde ihre öffentliche Beleuchtung konkret? Mit welchen Kosten muss gerechnet werden, und welche Förderprogramme stehen zur Verfügung? Praxisorientierter Workshop für Planer und Betreiber von Strassenbeleuchtungen.

Bildungszentrum WWF, Bern
Telefon 031 312 12 62
bildungszentrum@wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

6. März 2015 Rapperswil, HSR Hochschule für Technik Rapperswil

RAPPERSWILER TAG – «Atmosphäre, Sinnlichkeit, Raum»

Von Atmosphäre hängt ab, ob man sich an einem Ort gerne aufhält oder nicht. In der landschaftsarchitektonischen Gestaltung steckt zuweilen noch ungenutztes Potenzial, lebendige Räume herzustellen, die nicht nur die Ansprüche der Auftraggeber und Nutzer funktional erfüllen, sondern facettenreiche Stimmungen entstehen lassen und den Blick über das Machbare hinaus öffnen. Räume, die überraschen, den Schritt verlangsamen und öffentliches Leben befördern. Diese Fachtagung für LandschaftsarchitektInnen an der Hochschule für Technik in Rapperswil richtet sich an Praktike-

rInnen, TheoretikerInnen und KonzeptualistInnen.

Info: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
tmichael@hsr.ch, glerch@hsr.ch
www.rapperswilertag.ch

7. März 2015

Fachkurs Erneuern Sie Ihre Gemeinde – Fachkurs Bern zur Förderung der Energiewende

In diesem Fachkurs lernen die Teilnehmenden die politischen Prozesse und Möglichkeiten der Einflussnahme auf Gemeinde-Ebene kennen und erfahren, wie die erneuerbare Zukunft auf lokaler Ebene gefördert und die regionale Wertschöpfung gesteigert werden können. Zum Fachkurs gehören eine Analyse der Wohngemeinde und die Erarbeitung eines konkreten Projektes der einzelnen Teilnehmenden zur Förderung der Energiewende.

Info: Bildungszentrum WWF, Bern
Telefon 031 312 12 62
bildungszentrum@wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

16. und 17. März 2015

Basel

13. Nationale Photovoltaik-Tagung 2015

Der Treffpunkt der Photovoltaik-Branche mit rund 600 Teilnehmern bietet wichtige Orientierungshilfen im dynamischen Markt und informiert über neueste Erkenntnisse aus Forschung und Technologie.

Info: Nova Energie GmbH, Telefon 062 834 03 00
aarau@novaenergie.ch, belendez@swissolar.ch

19. März 2015

Zürich

5. Jahrestagung Innovationsforum Energie

Als unabhängige Plattform für Entscheider aus Versorgungsunternehmen, Industrie, Forschung und Politik zeigt das «Innovationsforum Energie» aktuelle Trends im Energiesektor auf und gibt einen umfassenden und profunden Überblick zu den strategischen und technischen Herausforderungen im Energiemarkt der Zukunft. Den Teilnehmern werden neue Ideen und innovative Lösungen für die anstehenden Aufgaben vorgestellt.

Info: Vereon AG,
Kreuzlingen
lara.anslik@vereon.ch

19. März bis 7. April 2015

Zürich, Pädagogische Hochschule Weiterbildung: «Konkrete Schritte zur Umweltschule»

Dieser Kurs vermittelt Basiskompetenzen für die konkrete Ausgestaltung einer Umweltschule. Im dreitägigen Grundlagenmodul werden Fragen rund um die Umweltschule aufgegriffen, analysiert und anhand praktischer Beispiele aus dem schulischen Alltag bearbeitet. Die Weiterbildung richtet

sich an Umweltbeauftragte, interessierte Lehrpersonen sowie Schulleitungen von Umweltschulen und anderen Schulen (Kiga bis Sek1). Sie wird im März und April 2015 durchgeführt.

Info: www.umweltschulen.ch/weiterbildung/grundlagenmodul/
Beatrix Winistörfer, Beratungsstelle Umweltschulen,
Telefon 076 575 11 72
b.winistoerfer@umweltschulen.ch

20. März 2015

Fachkurs Strom vom Dach

In diesem praxisnahen Kurs für kommunale Verwaltungen erhalten Teilnehmende einen Überblick über technische, finanzielle und rechtliche Aspekte eines Photovoltaik-Projekts. Nach der Besichtigung einer vorbildhaften Anlage können Teilnehmende sich von den Fachleuten zu ihrem geplanten Projekt beraten lassen.

Info: Bildungszentrum WWF, Bern,
Telefon 031 312 12 62
bildungszentrum@wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

27. bis 29. März 2015

Basel

eco.festival

Die Basler Innenstadt vom Theater Basel bis zum Barfüsserplatz verwandelt sich in die grösste Schweizer Bühne für Nachhaltigkeit: Ausstellungen, Märkte, Foren, Filme, Kongress, Gala, Preisverleihungen und weitere Veranstaltungen widmen sich der nachhaltigen Entwicklung. Die als NATUR Messe bekannt gewordenen und nun in eco.festival umbenannten Schweizer Nachhaltigkeitstage finden 2015 nicht mehr während der muba statt, sondern einen Monat später. Am Freitag, 27. März 2015, bilden der eco.naturkongress und die anschliessende eco.gala (Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises in drei Kategorien) mit den Auftakt des dreitägigen eco.festivals. Im Foyer des Theaters werden öffentliche Foren und weitere Anlässe stattfinden. Alle Interessierten haben Gelegenheit, sich zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen. Der Eintritt ist (mit Ausnahme von eco.naturkongress und eco.gala) gratis.

Info: Marc Zimmermann, Geschäftsführer eco.ch
Telefon 061 205 10 33
marc.zimmermann@ecos.ch, www.eco.ch

14. April 2015, 17:15 bis 19 Uhr

Zürich, Weinbergstrasse 36 Welches ist die «richtige» Strategie zur Erneuerung von Gebäuden?

Drei Referate kümmern sich um diese eine Frage nach der «richtigen» Erneuerungsstrategie:

- Die richtige Sanierungsrate aus ökonomischer Sicht
- Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Neubau und der Bestandssanierung

- Vorbildlich erneuerte Wohnbauten: zwei Praxisbeispiele
Apéro im Anschluss an die Veranstaltung

Info: Forum Energie Zürich
www.forumenergie.ch, info@forumenergie.ch

4. Mai 2015 Ostschweiz

5. Mai 2015 Raum Olten

Strassen- und Grünflächen in der Gemeinde

Der Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Parks ist zur Herausforderung geworden. Im eintägigen Praxiskurs inkl. Exkursion wird gezeigt, wie der Grünunterhalt dank alternativen Unterhaltsmethoden, differenzierter Arbeiten und kleinen Umgestaltungen effizient und gesetzeskonform durchgeführt werden kann.

Info: sanu future learning ag, 2500 Biel 3
Telefon 032 322 14 33
info@sanu.ch, www.sanu.ch

9. Mai 2015

Wädenswil, ZHAW

Spezialitätenmarkt für spezielle Pflanzen

Der Spezialitätenmarkt zieht Pflanzenliebhaber und -liebhaberinnen aus der ganzen Schweiz an. Zu entdecken gibt es alte, in Vergessenheit geratene Kulturpflanzen sowie eine grosse Vielfalt an Stauden und Gehölzen. Ausserdem: lokale und regionale Spezialitäten.

Info: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Wädenswil
Telefon 058 934 59 20, guido.kunz@zhaw.ch
www.iunr.zhaw.ch/spezialtaetenmarkt

21. und 22. Mai 2015

St. Gallen

6. St. Galler FORUM für Management Erneuerbarer Energien

Plenumsvorträge mit renommierten Keynotes, interaktive und praxisrelevante Workshops, spannende Podiumsdiskussion mit anerkannten Experten, hochkarätige Vernetzungsplattform.

Info: Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien, Uni St. Gallen
Telefon 071 224 27 46
www.hsg-energieforum.ch
energieforum@unisg.ch

2., 4., 9. und 11. Juni 2015,

jeweils nachmittags

Zürich

Gemeindeseminare Baubewilligungen

Im kommenden Jahr finden die Gemeindeseminare Baubewilligungen am 2., 4., 9. und 11. Juni 2015, jeweils nachmittags im Konferenzzentrum Walcherturm in Zürich statt.

Info: leitstelle@bd.zh.ch
Telefon 043 259 54 71